

Verlag: 1874
Druck und Eigentum der Verleger: Ciesch & Reichardt in Dresden.

Dresdener Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Verlag: 1874
Druck und Eigentum der Verleger: Ciesch & Reichardt in Dresden.

Druck und Eigentum der Verleger: Ciesch & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redacteur: Julius Reichardt in Dresden. Dresden, Sonnabend, 18. Juli 1874. Nr. 199. Neunzehnter Jahrgang.

Politisches.

Kullmann's That schafft der Polizei gewaltige Arbeit. In Salzwedel, Köln, Magdeburg und Berlin haben Hausdurchsuchungen stattgefunden, die jedoch gar kein gravirendes Resultat ergeben haben. Es handelt sich zunächst darum, über die Zugehörigkeit des fanatischen Jahnbinders zu einem katholischen Verein das Nöthige festzustellen. So wurde bei dem katholischen Pfarrer Störmann in Salzwedel recherchiert. Nach Störmann's Angaben wohnte Kullmann vor einem Jahre, während er in Salzwedel hütete, bei den Versammlungen des dortigen katholischen Männervereins mehrfach bei (einen eigentlichen katholischen Gesellenverein hat's dort nicht gegeben); hat dann aber den Verein verlassen. Auch die Hausdurchsuchungen bei den Häuptern der Gesellenvereine in Köln und Berlin haben nichts Verdächtiges zu Tage gebracht. Bei Kullmann selbst hat die Polizei ein Loblied auf den Papst, aber keinen Heller Geld gefunden. In seiner einläufigen Pistole behauptet er 3 Kugeln gehabt zu haben; drei Kugeln trug er noch in der Tasche. Weiter Personal-Notizen über den unreifen Burschen, der es verstanden hat, die ganze Welt mit seinem Namen bekannt zu machen, stellen wir unter „Tagesgeschichte“ zusammen.

Immer bleibt die Hauptfrage: „Ob Kullmann Mitschuldige hatte?“ Das Häfflein aus Tirol, das erst Kotteler hieß, dann sich in einen Hauthaber verwandelte und nunmehr als Hauthaber seinen wahren Namen erhalten hat, scheint wirklich unschuldig in die Sache verflochten zu sein. Man darf begierig sein, ob der nach Riffingen berufene Polizeipräsident Berlin's, von Rabat, und der als eifriger Verfolger der Socialdemokraten bekannte Berliner Staatsanwalt Lessenbor, der ebenfalls in Riffingen eingetroffen ist, noch weitere Mitschuldige aufspüren werden. Jedenfalls steht fest, daß in der ersten Hitze, Aufregung und Entrüstung das absehbare Bubenstück noch durch manche Zuthat ausgeschmückt worden ist, die sich jetzt bei ruhiger Blüte nicht als stichhaltig erweist. Bismarck selbst wird in Zukunft nicht mehr allein ausgehen und endlich Gehe- in-Polizisten werden sich stets in seiner Umgebung befinden.

Auch die französische Negierung hat durch ihren Gesandten in Berlin dem Reichskanzler Bismarck ihre Theilnahme ausdrücken lassen. Mit der Verabschiedung des nach Gastein reisenden Kaiser Wilhelm von dem in seinem reisenden Hohl zurückbleibenden österreichischen Kaiser sind vor der Hand für dieses Jahr die Fürsten Zusammenkünfte beendet. Die Monarchen Zusammenkunft in Jhaz zeichnet sich von ihren Vorgängerinnen dadurch aus, daß sie selbst der abenteuerlichsten politischen Romantiker gar keinen bißamer Stoff bot. Einestheils wiederholten sich die Kaiser-Zusammenkünfte so sehr, daß sie nicht mehr durch Seltenheit reizen, andererseits lenkte der Knall des Riffinger Schusses die Aufmerksamkeit von den Monarchen ab. Nicht einmal von Kaiser-Toast (Ich trinke auf die Gesundheit meines lieben Freundes, des Kaisers...) hatte der Telegraph zu vermelden. Wir haben in den Berichten aus Jhaz an Thatsächlichem wenig mehr gefunden, als daß Kaiser Wilhelm dem Kaiser Franz Joseph, als dieser ihn einmal abzuholen versprochen: „Wird mich sehr freuen!“ und daß wiederum der österreichische Kaiser dem deutschen bei der Abreise: „Rechte glückliche Reise!“ laut nachgerufen hat. Außer diesen bürgerlich-gemüthlichen Neugierlichkeiten wird wohl zwischen den Monarchen noch manches Wort gewechselt worden sein, zu dem die reichlich überdachte That des Böttcher Kullmann das nöthige Relief bot.

Hudigier, der streitbare Bischof von Linz, ist abermals mit den Staatsbehörden in Conflict gerathen. Er hat vor Kurzem in Aremsmünster eine aufreizende Predigt gehalten. Der Bischof kam der Untersuchung mit derselben Seelenruhe entgegen, mit der die Pfarrers-Röchin es riskirt, einmal dem gestrengen Herrn die Suppe zu verfälschen, es geschieht ihr doch Nichts. Vor einiger Zeit erließ er einen Hirtenbrief gegen die österreichischen Maigesetze, die die weltlichen Gerichte veranlassen, eine beträchtliche Strafe über ihn zu verhängen; die Strafe wurde jedoch durch kaiserliche Gnade erlassen. Sein Amtsbüder Martin in Paderborn, der so sehr nach dem Kerker schmachtet, dürfte demselben schwerlich entgegen; denn die gegen ihn verhängten Strafgebel belaufen sich jetzt auf 18,000 Thlr., ein Sümmechen, von dem es zweifelhaft ist, ob die frommen Verehrer sie aufbringen werden, um ihrem Hirten den Kerker fernzuhalten.

Im englischen Unterhause wird jetzt ein Gesetz berathen, welches den öffentlichen Gottesdienst in der Hochkirche regeln soll. Ein Theil der englischen Geistlichkeit schillert nämlich so stark ins Römisch-Katholische hinüber, daß selbst gegen den Willen der Gemeinden Ceremonien, Rituale und sonstige Neugierlichkeiten der katholischen Kirche in den protestantischen Gottesdiensten eingeführt werden. Die Gemeinden konnten sich gegen ihre katholischen Geistlichen nicht verteidigen, da sie sich nicht über dieselben bei den Bischöfen der Hochkirche beschweren durften. Dieser Beschwerdeweg soll jetzt gesetzlich geschlossen werden. Es ist nun eigentümlich, daß der frühere Premier, der liberale Gladstone, gegen dieses Gesetz auftritt und abermals mit der Maske der Freiheit dem Ultramontanismus die Leiter hält, während der conservative Premierminister Disraeli eifrig für die evangelische Freiheit eintritt.

Vocales und Sächsisches.

Der Privatdocent Dr. phil. Schuster in Leipzig ist zum außerordentlichen Professor in der philosophischen Facultät dafelbst ernannt worden.

Die „Kölnische Zeitung“ und einige andere Blätter haben sich neuerlich mehrfach mit der Betheiligung eines sächsischen Beamten an der Redaction einer hiesigen neuen Zeitschrift beschäftigt und aus der Tendenz der letzteren Material zur Verächtlichmachung der Reichsregierung herzuweisen versucht. Das „Dr. Journ.“ glaubt versichern zu können, daß die angeführte Thatsache sofort und schon vor Veröffentlichung jener Zeitungsartikel zum Gegenstande

amtlicher Erörterungen gemacht und von der Anstellungsbehörde des bezeichneten Beamten gegen denselben eingeschritten worden ist. Daß die gethanen Schritte nicht sofort der Oeffentlichkeit haben übergeben werden können, ist leicht begreiflich, es dürfte aber deren Bekanntwerden nunmehr baldigst zu erwarten sein.

Wiederholt erinnern wir daran, daß das von Sr. Maj. dem König Albert gestiftete Erinnerungskreuz an den Feldzug 1849 in Schleswig-Holstein von den hierzu Berechtigten in den Wochentagen von 8-2 Uhr, Sonntags von 10-12 Uhr im Bureau des Bezirks-Commando Dresden, Kaiser-Wilhelms-Platz Nr. 2 part. in Empfang genommen werden kann.

b. Bei einer Feldübung in der Löhnitz verfolgten am Dienstag von Wahnwitz, resp. vom Spitzhaus aus zwei Compagnien Infanterie eine Abtheilung Jäger nach dem Löhnitzgrunde zu, die Berge hinab, durch Gebüsch und Gestrüpp, in Sturmeseile. Beide Theile, die Retirirenden wie die Verfolger, attaquirten sich in der unmittelbaren Nähe der dort befindlichen Steinbrüche dermaßen, daß dem Grundmüller angst und bange wurde, was sich seinerseits in ängstlichen Zurufen kundgab. Wlos ein Soldat ging aus dem Manöver als vorläufig „kampfunfähig“ hervor, ein anderer schien durch die große Hitze caduc geworden zu sein, kam aber im „kühleren Grunde“, da wo das „Mühlrad geht“, bald wieder zu sich; ein dritter, den man wohl zu den „Bermühten“ gezählt und welcher sich durchaus nicht zum „Gefangenen“ machen lassen wollte, wurde später in der Wohnung eines dortigen Einwohners entdeckt. Es erinnerte uns diese Episode unwillkürlich an das Jahr 1866, als auf denselben Bergen kleinere Abtheilungen — auf dem circa 750' hoch stehenden Spitzhaus Mannschaften vom Regiment „Friedrich August“ — Beobachtungs-Posten bezogen hatten, in der Erwartung, daß die Gegner muthmaßlich in der Richtung von Moritzburg kommen würden.

Während der Revision eines Seminars — wo, thut hier nichts zur Sache! — bemerkte der Revisor, daß eine von den an den Wänden des Speisesaales angeschriebenen Bibelstellen ganz eckig überklebt war und augenscheinlich eine andere Stelle citirte, als vordem. Erstaunt machte er den Seminar Director darauf aufmerksam und dieser gerieth in nicht geringe Befürzung, denn die Bibelstelle, die wahrscheinlich ein jovialer Seminarist heimlich angeklebt haben mußte, war sehr bedeutungsvoll; sie steht Jesus S. nach 31, 13! Da kann sie Jedermann lesen.

In Betreff des von uns in der vorigen Mittwochsnunmer mitgetheilten, am vorigen Sonntag in dem Städtchen Jwendau vorgekommenen großartigen Excesses zwischen Leipziger Studenten und Mitgliedern des Jwendauer Militärvereins, wobei mehrere Studenten gefährlich verletzt und in Folge dessen einige ihrer Gegner verhaftet worden sein sollen, hören wir, daß die betreffenden Studenten Mitglieder des bekannten Pauliner Sängervereins sein sollen.

Vor einigen Abenden stahl in den Zwinger-Anlagen an der Ost-Allee ein Dienstmädchen einem anderen Dienstmädchen das Portemonnaie mit mehreren Thalern Inhalt. Beide Mädchen hatten zuvor dort auf einer Bank gesessen und die Bestohlene war unvorsichtig genug gewesen, ihr Portemonnaie aus der Kleidtasche zu nehmen und neben sich auf die Bank zu legen. Dies hatte sich die Diebin sofort zum Nutzen gemacht und das Portemonnaie an sich genommen. Man kann sich aber den Scandal denken, als die Bestohlene ihren Verlust erwiderte und endlich der Diebin, nachdem diese lange gelehnet, das Portemonnaie mit Gewalt wieder ab- und aus der Kleidtasche herausnahm, wohin sie es bereits verjenkt hatte. Die Scene hatte ein zahlreiches Publikum versammelt.

tz. Vorgestern, Donnerstag Nachmittag in der 4. Stunde, wurden Blasenwirth und Lohschwitz durch Feuerarm alarmirt. Es brannte in Blasenwirth, Südstraße, das Wäschhaus und der Schuppen des Herrn Bauniernehmer Fichte. Durch die schnelle Hilfe der Feuerwehren von Blasenwirth und Lohschwitz-Wächter Hirsch wurde der Brand bald bewältigt, der in nächstlicher Weile ganz andere Dimensionen annehmen konnte.

Einer älteren Dame ist gestern Mittag auf dem Altmarkt, Ecke der Serkstraße, das Portemonnaie mit 20 und einigen Thalern, angeblich aus der Kleidtasche, abhanden gekommen.

Die „Bauer'schen Nachrichten“ behaupten, die neulich durch die „Oberlausitzer Dorfzeitung“ veröffentlichte Schilberung, als sei Bauer dem Schwindel und dem Krach verfallen, sei in hohem Grade übertrieben.

In der Jahnstraße soll man vorgestern einen Schulknaben arretirt haben, der sich dort mit Schüssen aus einem Terzerol amüsert hatte. — An demselben Tage soll man gegen einen andern Schulknaben, welcher in der Nähe der Kreuzkirche einen Haufen Papier, worin sich Pulver befunden haben soll, angezündet hatte, ebenfalls polizeilich eingeschritten sein.

Einem hiesigen Einwohner, der den bei der jetzigen Temperatur immerhin verzeihlichen Leichtsinns begangen hatte, auf einer Ruhebänk der Brühl'schen Terrasse die vorgestrigte Nacht schlafend zuzubringen, ist, während er geschlafen hat, seine Uhr aus der Westentasche gestohlen worden.

Auf dem Neumarkt hatte vorgestern ein Fuhrknecht das Maßheer, daß ihm von 6 großen Glasballons voll Schwefelsäure, welche er auf seinem Wagen geladen hatte, einer zerbrach und der gefährliche Inhalt sich über das Pflaster ergoß.

In einer Bierhandlung in der Moritzstraße ist vorgestern einer der dort beschäftigten Leute beim Hinablassen voller Häßer in den Keller dadurch zu Schaden gekommen, daß ihm eins der Häßer auf das eine Bein gefallen ist und dasselbe oberhalb des Knies zerquetscht hat. Den verletzten jungen Menschen hat man nach dem städtischen Krankenhaus geschafft.

Ein schlimmer Kunde, der augenscheinlich etwas zuviel getrunken, simulirte vorgestern Morgen auf der Meißnerstraße Krämpfe, jedenfalls nur zu dem Zwecke, um das Mitleiden der dortigen Passanten zu erregen und damit ihre Mithätigkeit in An-

spruch zu nehmen. Zur besseren Erreichung seines Zieles wälzte er sich absichtlich vor eine daherkommende Droßke, so daß der Rutscher nur mit Mühe sein Pferd noch rechtzeitig pariren und den Trunkenbold vor dem Ueberfahren behüten konnte. Als Reiterer sah, daß ihm seine Verstellung nichts nützte, stand er bald und ohne alle fremde Hilfe von selbst wieder auf und bummelte weiter seines Weges.

Ein in einer hiesigen Ob-Badeanstalt neuerdings vorgekommener Diebstahl, mittelst dessen einem dort habenden Herrn aus den Beinkleidern das Portemonnaie mit mehreren Thalern Inhalt entwendet wurde, ermahnt alle Ob-Badebesucher hiesiger Stadt zu der Vorsicht, ihr Geld und andere Werthsachen lieber in den Geldbörsen abzugeben, als dieselben während des Bades in ihren Kleidungsstücken zu verwahren. In dem vorliegenden Falle kommt ein unbekannter junger, dem Arbeiterstande angehörtiger Mensch von vielleicht 16 Jahren als Thäter in Verdadht, der sich mit dem Bestohlenen zugleich in der Badeanstalt aufgehalten hat.

Der Allgemeine deutsche Gabels. Stenographenbund“, agr. im Jahre 1869 zu München, wird das erste Mal vom 15. bis 17. nächsten Monats in Leipzig tagen und damit zugleich eine allgem. Stenogr. Ausstellung in der dasigen Buchbinderlei veranstalten. Es gehören diesem Bunde z. B. nahezu 70 Stenogr. aus Deutschland und Deutsch-Oesterreich an. Das lgl. Stenogr. Institut zu Dresden gehört zwar diesem Bunde noch nicht an, doch sind von Seiten des lgl. Ministeriums des Inneren die Herren Dr. Geyde und Prof. Krieger mit dem ehrenvollen Auftrage betraut worden, den Verhandlungen beizuwohnen. Der Dresdener Gabels. Stenogr.-Verein, welcher seinen Beitritt zum Bunde vor kurzer Zeit erklärte, hat in der letzten Sitzung beschloffen, seinen ersten Vorsteher, Herrn Schuldir. Wagner, zum Vizepräsidenten dieser Versammlung abzuordnen. Außer Verich. Stenogrammenangelegenheiten werden auch Anträge zur Verbesserung der Stenographie über Heranbildung von praktischen Stenographen in Berlin, behufs sofortiger Ergänzung etwa pflüßig eintretender Vacanzen im Stenogr. Bureau des deutschen Reichstags, über Einrichtung von Zusammenkünften Stenographischer Lehrer auf jeder größeren Lehrerverammlung, über Stenogr. Lehrmittelanstaltungen bei Gelegenheiten dieser Versammlungen u. s. w. Wäge das im gleichen Monat in München stattfindende Sängerkfest die Versammlung dieses Bundes in Rücksicht auf die Anzahl der Teilnehmer nicht beeinträchtigen.

Wie grenzenlos rücksichtslos manche Menschen leider sind, beweist folgender Fall: Eine hiesige Privat-Schaufelantlei ist vorgestern in einem Restaurant nahe der Stadt ihr Schulfest abzuhalten nun davor besorgt zu sein, daß die Teilnehmer dieses Festes ungekollert und ungekollert davon Theil nehmen konnten, und anstatt sich den in allen hiesigen Blättern erst vor kurzer Zeit gemeldeten und für Hundebesitzer zur Warnung mitgetheilten Fall, bei welchem ein Hund das Kind eines dort verkehrenden waffel lebendgebärdet bedrohte, sich zur Warnung dienen zu lassen, ließ der Restaurateur seinen großen, biffigen B. a. s. t. Hund ohne Maulkorb in denselben Räumen, in welchen das Schulfest abgehalten wurde, umherlaufen. Dieser Hund hat nun abendlich ein Mädchen, ohne dazu gerufen worden zu sein, dadurch, daß er auf dasselbe losbrang, nach deren Halse schnappte, es in die Brust biß und verwundet, sowie deren Oberkleid und Krager zerriß, ebenfalls an Geuntheit und Leben bedroht, und sind die Folgen dieses Falles nicht abzusehen.

Auch den noch mit Weisheit u. dergl. freilichenden Kindern kann man durch ein eben in der Zinn-Spielwaren-Abtheilung von Georg Geyde hier gefertigtes Spielzeug eine Idee von der politischen Bedeutung Bismarck's geben. In einem kleinen, sauberen Metallkasten, an dessen oberem Ende man „Europäisches Gleichgewicht“ liest, steht auf einem schaufelartigen Stabe auf der einen Seite Bismarck, auf der anderen Seite, ihm drohend, der Papst, ein Franzose und ein Kotzer. Bismarck hält aber aller Drien die Balance. Wohl kann man hier sagen: Ein tiefer Sinn liegt im kindlichen Spiel!

Morgen Sonntag, Montag und Dienstag findet in dem freundlichen Dippoldiswalde das Vogel- und Scheiden-Schießen statt. Das in der „Meißner-Zeitung“ veröffentlichte Programm für die drei Tage läßt darauf schließen, daß das Fest wieder recht belustigend werden kann. Für Montag Abend ist große Illumination und „Wald der Saab von Verken beim Wais“ angekündigt. Auch hier wohnen ja genug Freunde solcher Volkbelustigungen, und wenn der oder Jener die in Dippoldiswalde theilen will, so schlagen wir ihm als eine lebende Partie den Weg über die Krone oder über G. a. s. t. r. g. r. r. h. e. n. a. u. v. o. r. — Nach 15jähriger Pause hat der landwirthschaftliche Verein für Dippoldiswalde und Umgebung am 4. und 5. d. eine landwirthschaftliche und Gewerbe-Ausstellung auf dem archen Markt-Platz veranstaltet. Die letzte große detaillierte Ausstellung in diesem Orte fand 1857 statt. Die diesmalige war reich besucht und hat glänzendes Zeugnis abgelegt für die landwirthschaftlichen und gewerblichen Producte Dippoldiswalde's und seiner Umgebung. Neu, aber interessant ist die Ausstellung des Bienenzüchter-Vereins gewesen. Eine von Herrn Kaufmann Richter jun. hergestellte Verordung ermöglichte einen völlig gefahrlosen Einblick in die Werkstätte der fleißigen Künstlerinnen. An Tieren waren aufgestellt: 89 Stück Aintvieh (Wullen, Ochsen, Kühe, Kalben), 10 Schweine, 30 Schafe, 5 Pferde und 2 Schaaf. Die Gewerbe-Ausstellung hatte man in der 1. Etage des Rathhauses placirt. An den 2 Tagen der Ausstellung ist bei dem Eintrittspreis von nur 1 Ngr. eine Einnahme von circa 440 Thlr. erzielt worden.

Aus Senftenberg in der Niederlausitz wird über einen vereitelten Empfang folgendes berichtet: Schon am frühen Morgen des 7. Juli hatte sich eine ungeheure Aufregung unserer Bevölkerung bemächtigt. Der Kaiser von Rußland, so ging die Nachricht, habe melden lassen, daß er in Senftenberg heute Nacht machen wolle. Alles, was gesunde Beine hatte, eilte deshalb, sich eine russische Fahne zuzulegen. Bald war auch der Bahnhof von oben bis unten reich mit Flaggen bedeckt. Zur angelegten Stunde erschienen die hohen Behörden in feierlicher Amtstracht. Vorauf der Herr Landrath in Wilsch, sodann der Herr Bürgermeister in Wilsch, der Kreisrichter, der Oberprediger, das gesammte Bahnhofspersonal — Alle in tadellostem Wilsch und frischgewaschener Cravatte und unschuldigen farbigen Handschuhen. Ueber den Gemüthern lagerte bald bei dem langen Warten eine feierliche und ernste Stille. Der Herr Landrath recitirte in Gedanken seine funkvolle Rede; der Bürgermeister räusperte sich und zupfte das Vorhemdchen zurecht. Da auf einmal pfeift es, der Telegraph bewegt seine langen Arme und der russische Salonzug kommt in Sicht. Die Spannung wächst auf das Aeußerste; ängstlich und eifrig misst Jeder noch einmal seine Toilette, denn

AVIS.
 Hierdurch bringen wir ganz ergebenst zur Anzeige, daß wir von heute ab Herrn
Richard Meyer in Dresden,
 Landhausstraße Nr. 6,
 Lager von unserm Portland-Cement gegeben haben und halten wir unsere Marke bei vor-
 kommendem Bedarf bestens empfohlen.
 Güneburg, 17. Juli 1874.
 Po.achtungsboll
Portland-Cement-Fabrik
Heyn, Gebrüder.

Augustusbath.
 Zu fleißigem Besuche meiner beiden Stablfamilien - **Palais Hotel u. Zbal-Restaurant** - lade ich ganz ergebenst ein.
 Gute, prompte Bedienung, reichhaltige Speisefarte, gut-
 gepflegte Küche, diverse Biere auf Eis servirt ich zu.
 Omnibus-Verbindung mit dem Waldpöle Stadberg zu allen
 Eisenbahnhöfen. Täglich zwei Concerte von der Capelle unter
 Direction des Hrn. Capellmeisters Böble.
 Größere Souper und Diner bitte ich zur Sicherung der
 vorzüglichsten Bedienung mit vorher brieflich aufzugeben.
Eduard Arnold, Restaur. d. Curortes Augustusbath

Dr. med. J. Rosenthal,
 Ferdinandstrasse 6, I. Etage,
 früher pract. Arzt und Geburtshelfer in Prag.
 Für Frauen- und Nervenkrankheiten (Meldsucht, Mut-
 tdrungen, weichen Fluß, Unfruchtbarkeit, Gicht, Keitstam,
 Epilepsie, Kopfweh, Rheumatismus, Gicht u. i. w.), sowie für
 Geschlechtskrankheiten, Hautauschlag (Neben, Mit-
 tesser u. i. w.) und Manneschwäche zu sprechen von 8 bis 11
 und von 2 bis 5 Uhr; Sonntags von 8 bis 1 Uhr.
 Heilung sicher und in kurzer Zeit. Auswärts brieflich.

Das größte Lager von
Damenbombays
 befindet sich im
Chaisenhaus am Altmarkt.
 Da'selbst kauft man
 das Stück für 5 Mgr.
 1 Duzend für 25 Mgr.
 50 Stück für 3 Thlr.
 100 Stück für 5² Thlr.
 Feinste Qualität. Grösste Sorte.

Bekanntmachung.
 Mehrere gute Arbeitspferde stehen zum Ver-
 kauf **Bahnhof Blasewitz.**
Gelddarlehne auf gute Wänder bei
 17 **Galeriestr. 17 U. b. Julius Jacob.**
Großes Harmonika-Lager,
Instrumenten- und Saiten-Handlung
 von **C. A. Bauer, Alaunstraße 12.**
Gray's Papier-Wäsche
 in bunt und weiß, sowie mit vollständigem Leinwandüberzug
 empfiehlt **Eduard Wagner, Ritterstr. Nr. 7 part.**
Dampf-Fraiserei.
 Welchen werthen Kunden, sowie einem geehrten Publikum, als
 ausnehmend gutes Geschäftsbüchlein zur geschäftigen Handhabung, daß
 ich die **Dampf-Fraiserei**
 des Herrn **Wollleben, Poppitzplatz Nr. 7,** käuflich über-
 nommen habe und mein Geschäft, **Fischhofplatz Nr. 14b.,**
 seinen ungehinderten Fortgang hat. Ich werde stets bemüht sein,
 das mit geschickter Vertrauen in jeder Hinsicht auch auf mein
 neues Geschäft zu übertragen und zu rechtfertigen.
Richard Goern,
Fischhofplatz 14b. - Poppitzplatz 7.
Heinrichstr. Nr. 10. Ferd. Große, Heinrichstr. Nr. 10.

Koffer, Taschen,
Portemonnaies, Hosenträger,
 von 1 Mgr. an, in Gummi von 4 Mgr. an,
Damentaschen,
 mit Wiener Broncebügel von 17¹/₂ Mgr. an bis zu den feinsten,
Plaidriomen, Cigarren-Etuis,
Peltschen etc.
 Bestellungen und Reparaturen werden schnell und
 billig ausgeführt.
10 Heinrichstrasse 10.
Reise-Koffer,
 eignes Fabrifat, Taschen etc.
 empfiehlt stets in sehr großer Auswahl
Ad. Gäbel, Pirnaische Str. 10.
Kleiderstoffe
 in den neuesten Farben und Dessins zu den billigsten Preisen.
Ausverkauf
 von Pariser und Wiener Schlafdecken bei
G. Robert Böhme,
 Altmarkt, hinter dem Chaisenhaus.
2 Badewannen
 sind billig zu verkaufen im Ca-
 pellenstr. 11 b.
Türkische Enten, 2 Stück
 alte, 5 Stück junge, sind zu
 verkaufen in der Wägle zu
 Osterwitz.

ff. Crystall-Syrup,
 in Tonnen und auszuwagen, zu
 billigem Preis empfiehlt
Albert Herrmann,
 gr. Weidbergasse 11, 3. g. Wdr.
Fabrik von
Illumination-
Laternen
Gelbke & Benedictus
Am See 31.
 Für gutgehalt. Herren-
 und Damen-Garderobe,
 Stiefel, Schuhe etc. werden die
 höchsten Preise bezahlt. Keine
 Plausenmacherie Nr. 49.
Wittwe Ludwig.
Mattjes-Meringe,
 a. St. G. u. 8 Mgr.,
 im Schoß billiger, empfiehlt
Albert Herrmann,
 gr. Weidbergasse 11, 3. gold. Wdr.
Zu 10 Minuten
 kocht 1 Lit. Wasser f. 1 Mgr. durch
 die Patent-Koch-Apparate von
Richard Werthold, Marienst. 8
 3 Duzend Nothstäbe für
 Gastwirthe ganz billig zu ver-
 kaufen bei
H. Helbig, Nothstahlfabrik
 in Postfachappell.
Soybas, Schränke, Sammtide
Wübel, Real, Valentinsel zu
 vert. Weidbergstr. 12, im Hofe.
Wasser-
 und Gableitungsanlagen fertigt
 nach Vorbericht unter Garan-
 tie billig **G. Viebold, große Kirch-**
gasse Nr. 4.
Granitplatten und Stufen
 liefert billig. Meising. 12, 1.
Schleier in Rahmen werden
 elegant ausgeführt an der
 Frauengasse Nr. 13, 4. Etage.
Neu angekommen: echt
schwedische Seh-
kelstühle. Hauptstraße 18.
J. Kränke, Möbelmagazin.
Guhje lange etwa halbjährige
Tachstunde, reine Race,
 am liebsten von einem Förster
 zu kaufen gesucht. Offerten un-
 ter **R. H. poste restante** Biesch-
 wau.
Zum Verkauf steht eine Vaden-
Einrichtung städtischer-
 straße 7.
Ein guter Jaghund, 1 1/2 Jahr
alt, ist zu verkaufen Meis-
 nische 13 part.
Ein noch gut erhaltener
Wiener Flügel
 ist **ausserst billig** zu ver-
 kaufen in der **Violoncello-Fabrik,**
 Johannisstraße Nr. 22.
Sunde werden kein gelochten
Wickelst. 11.
2 Restaurationen
 und 2 gute Productengehäute
 verkäuflich durch **Frank u. Comp.,**
Freiberger Platz 19, Dresden.
Zu verkaufen
 ist in Antonstadt bei geringer
 Anzahlung ein kleines Grund-
 stück mit Garten. Näheres:
 Albinstraße 8, erste Etage, in
 der Verkaufsst.

Oleander
 ist zu verkaufen **Poststr. 69.**
Ein grosser
Sandsteinbruch
 in der Nähe Schwet, an der im
 Bau begriffenen Bahnhofs-
 schandau bis Sebnitz, ist be-
 sonderer Umstände halber zu ver-
 kaufen. Näheres bei Herrn **Julius**
Anders, Cassirer des Vorstud-
vereins zu Schandau.
Eine
Schlosserei
 mit guter Kundschaft wird
 zu übernehmen, oder ein
 dazu geeignetes Local in
 bester Lage Dresdens zu
 miethe gesucht. Näheres
 durch die Annoncen-Exp-
 dition von **Rudolf Mosse**
 in Dresden, **Altmarkt 4, 1.**
Fabrik
 feuer- und ein-
 bruchssicherer
Geldschänke
 von
K. M. Köhne
 Weidbergasse Nr. 3
 empfiehlt solides
 Fabrifat einer
 angelegten Be-
 achtung.

Christenunterricht w. gründl.
 erteilt bei **Fr. J. Wolf-**
gang, Schnorrstr. 2, 17.

Ein grosser
Sandsteinbruch
 in der Nähe Schwet, an der im
 Bau begriffenen Bahnhofs-
 schandau bis Sebnitz, ist be-
 sonderer Umstände halber zu ver-
 kaufen. Näheres bei Herrn **Julius**
Anders, Cassirer des Vorstud-
vereins zu Schandau.

Ein grosser
Sandsteinbruch
 in der Nähe Schwet, an der im
 Bau begriffenen Bahnhofs-
 schandau bis Sebnitz, ist be-
 sonderer Umstände halber zu ver-
 kaufen. Näheres bei Herrn **Julius**
Anders, Cassirer des Vorstud-
vereins zu Schandau.

Ein grosser
Sandsteinbruch
 in der Nähe Schwet, an der im
 Bau begriffenen Bahnhofs-
 schandau bis Sebnitz, ist be-
 sonderer Umstände halber zu ver-
 kaufen. Näheres bei Herrn **Julius**
Anders, Cassirer des Vorstud-
vereins zu Schandau.

Ein grosser
Sandsteinbruch
 in der Nähe Schwet, an der im
 Bau begriffenen Bahnhofs-
 schandau bis Sebnitz, ist be-
 sonderer Umstände halber zu ver-
 kaufen. Näheres bei Herrn **Julius**
Anders, Cassirer des Vorstud-
vereins zu Schandau.

Ein grosser
Sandsteinbruch
 in der Nähe Schwet, an der im
 Bau begriffenen Bahnhofs-
 schandau bis Sebnitz, ist be-
 sonderer Umstände halber zu ver-
 kaufen. Näheres bei Herrn **Julius**
Anders, Cassirer des Vorstud-
vereins zu Schandau.

Nächsten Montag, als den
20. d. M., Nachmittags
4 Uhr, soll die diesjährige
Obstnutzung
 auf **Kammergut Sedlitz** unter
 den vorher bekannt zu machenden
 Bedingungen gegen Bar-
 zahlung meistbietend verpachtet
 werden. (H. 33131 a.)
F. Striegler.

Zeller'scher
Radie. Wanzenod
 altes bewährtes Mittel,
 in Flaschen à 10, 6, 3 Gr.
 (Verbandt gegen Madenbisse)
 empfiehlt **Moritz Sucher,**
Landhausstr. 1.
Ein oder zwei noch gute Bau-
winden werden sofort zu
 kaufen gesucht.
Cherrien Wallenhausstraße
Nr. 5 b 1, im Bureau ab-
zugeben.

Caffee,
 nur rein schmeckende Sorten, trotz
 der gegenwärtigen höheren Preise
 noch wie zur billigsten Zeit,
 pr. Mhd. 10-14 Mgr.; gebrannt,
 sehr feinsch, pr. Mhd. 13 bis
 18 Mgr.

Zucker
 ebenfalls noch wie bisher: pr.
 Mhd. 52, 54, 56 u. 58 Mgr., in
 Kroden 47, 49, 51 u. 53 Mgr.,
 feinsten gemahlten pr. Mhd.
 50 Mgr., bei 5 Mgr. 47 Mgr.,
 empfiehlt
Dürlich & Kabisch,
Neustadt, an der Kirche 3.

Franz Hummel,
Instrumentenmacher,
Wallenhausstraße 4, 1. Et.,
 empfiehlt eine
große Auswahl
Flügel u.
Pianos,
 neu- und gradfahrig, aus-
 wärtige Fabrifate, bei mehr-
 jähriger Garantie zu Fabrifprei-
 sen. Gebrauchte Instrumente
 nehme ich als Zahlung mit an.

Für's Lager
 suche einige Mädchen bei hohem
 Salair, die mit der Näherlei und
 den verschiedenen Geschäften
 vollständig vertraut sind.
H. Schweiß,
Strohhut-Fabrik,
Grünauerstraße 4.

Zithern
 aus der Fabrik von **G. H. Tiefen-**
brunner in München empfiehlt
 zu Fabrifpreisen **C. A. Bauer,**
Alaunstr. 12.

Zwei Pferde,
 auf's Land passend, sind billig
 zu verkaufen
35 Langestrasse 35.

Eine Schmalz-
fiederei und
Näsegeschäfft
 sucht für Dresden einen thätigen
 Vertreter mit guten Refe-
 renzen.
 Offerten unter **N. 317** besorgt
 die Annoncen-Expedition von
Rudolf Mosse (S. Sieben-
list) in Schweinitz a. M.
 Getragene und neue Herren-
 Kleider, sowie Möbel sind stets
 billig zu verkaufen bei **Art.**
große Biegestraße Nr. 53.
Unentgeltliche Gur
Frankfurt. Allen Hilfs-
 suchenden sei das unerschöpfliche
 Mittel zu dieser Gur empfohlen, weil
 es sich auf das Beste bewährt
 hat, und täglich eingehende Dank-
 schreiben die Wiederkehr häus-
 lichen Glückes bezeugen. Hierauf
 Merkende wollen sich ver-
 trauenstvoll an **H. Giffels,**
 Apotheker in Guben, wenden.

Seidene
Bänder
 in Mohr und Tafel, schwarz und
 couleur, in allen Breiten und
 Qualitäten zu aufstehenden billigen
 Preisen im **Ausverkauf**
Neustädter Bazar,
Stadt Paris, gr. Meisnerstr.
Zum Pfandgeschäfft
von Julius Jacob,
Galeriestr. 17, II.
 sind billig zu verkaufen:
gute getragene
Kleidungsstücke.

Brillen
 für Kurz- und Fernsichtige,
 das Stück von 5 Mgr. an;
Pince-nez (Klemmer),
 das Stück von 6 Mgr. an
 bei **Heinr. Schwertfeger,**
 27 Spießstraße 27.

Die Copenhagener
Handschuh = Filiale
 von **Daniel Schlesinger, Landhausstr. 2,**
 erlaubt sich anzuzeigen, daß das Geschäfts-Local Son-
 tag von 11 bis 2 Uhr geöffnet ist.
Daniel Schlesinger,
Landhausstrasse 2.

Grosse
Oelgemälde - Auction.
 Heute Sonnabend, den 18. Juli, Vormittags von
 10 Uhr, Pirnaische Straße Nr. 15 und 16 - **Braun's**
Hotel -
 Fortsetzung und Schluß der Versteigerung von
 Oelgemälden **Düsseldorfer Künstler.**
C. Bretfeld, Kgl. Gerichts- u. Rath's-Auctionator.

Familien-
Grundstücks-Verkauf
in der Niederlösnitz.
 Wegen Abreise ist ein für 2 bis 3 Familien höchst comforta-
 bel eingerichtetes Familiengrundstück, herrschaftlichen Giecen und
 Seitengebäude, Bachlauf, große Gemüse- und Obstgärten,
 samt aufstehendem Feld- und Baumfrüchten billigst so-
 fort zu verkaufen. Preis 8600 Thlr., Anzahlung 3000 Thlr.
 Näheres durch
Fr. Alb. Röthing, Dresden,
Pirnaische Strasse 56, II.

Local-Veränderung.
 Mein Comptoir und meine Niederlage habe heute nach der
Landhausstraße 6 part.
 verlegt und finden dadurch die früher inne gehaltenen Localitäten
Alaunstraße Nr. 8 und kleine Pachtstraße Nr. 1
 volle Erledigung.
 Dresden, 15. Juli 1874.
Richard Meyer,
 auf die (Anzugsburger)

Allgemeine Zeitung
 kann für die Monate **August und September,**
 sowie für den Monat **September** einzeln,
 bei künftlichen Postämtern des Deutschen Reichs abonniert
 werden; bezugslos bei den k. k. österr. Postämtern. Preis
 Thlr. 1. - excl. Stempelsteuer, welche seit 1. Juli in Preußen
 weggefallen ist, somit nur noch in Oesterreich zur Erhebung
 kommt. Für Italien bei **H. Gebr. Bocca** in Florenz, Turin
 und Rom.
 Bestellungen für directe Kreuzbandendung (Thlr. 1. 8 Sgr.
 - fl. 2. 14 Kr. rhen. - fl. 2. 25 Kr. österr. Währ. pro Monat
 innerhalb Deutschland und Oesterreich) an die
Expedition der Allgemeinen Zeitung in Augsburg.

Bieh = Versicherungs = Bau
für Deutschland von 1861
 in Berlin.
 Bewährte Gegenfeitlichkeitsgesellschaft, versichert Pferde,
Kindvieh, Schweine gegen Verluste durch Krankheiten, Seuchen
 und Unglücksfälle, **Kindvieh** speciell auch nur gegen Verluste
 durch Ungeheuer, Maul- und Klauenruhr zu möglichst niedrigen
 Prämien, wobei die Jahresprämie nur theilweise entrichtet wer-
 den kann, während der andere Theil erst zu zahlen ist, wenn im
 Laufe des Versicherungsjahres Entschädigung gewährt wird.
 Zur Versicherungsannahme ladet ein
General-Agentur Dresden, Marienstr. 28.
A. Melcher.

4proc. verloosbare
Pfandbriefes des Land-
wirthschaftlichen
Creditvereins im Kö-
nigreiche Sachsen
 als mündelmäßige Capitalsanlage zu empfehlen, habe ich vor-
 zügig und gebe dieselben zu billigstem Course ab.
H. Mende,
Schössergasse 23 part.

Concordia,
Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
 Grundcapital 10 Millionen Thaler.
 Geschäftsergebnisse Ende Juni 1873:
 Verbriefte Capitalien: Thlr. 37,481,721
 Rücklage sämtlicher Reserven Ende 1873: 10,150,000.
 Die Concordia übernimmt **Lebens-Versicherungen** gegen
 feste und mäßige Prämien, ebenso **Unfall-Versicherungen** auf
 Reisen per Eisenbahn, Schiff und Gelaire und bietet bei aner-
 kannt liberalen Versicherungs-Bedingungen vermöge ihres großen
 Grundcapitals und ihrer hohen Reserven Bürgschaften der Sicher-
 heit, welche von keiner anderen Gesellschaft überboten werden.
 Die Anzahlung der Versicherungssummen erfolgt, wie zahl-
 reich, in diesem Jahre vier vorgetommene Fälle beweisen, voll-
 ständig kostenfrei, ohne irgend eine Gebühr oder Provision in
 der Regel schon binnen 4-6 Wochen nach erfolgter Verlage
 der nöthigen Nachweise. Zinsen für die Anzahlung vor der be-
 stimmten dreimonatlichen Frist werden niemals berechnet.
 Sämtliche Sterbefälle im vorigen Jahre sind, wie in frühe-
 ren Jahren, ohne Unstaud regulirt worden.
 Prospecte, Antragsformulare und jede gewünschte Auskunft
 unentgeltlich.
 Solide, thätige Agenten in Städten und größeren Landorten
 werden gesucht.
General-Agentur Dresden, Marienstraße 28.
A. Melcher.



Mrs. S. A. Allen's Haar-Hersteller

(von dem Hamburger Gesundheitsrath geprüft) ist ein ausgezeichnetes Mittel, die ursprüngliche Farbe und Schönheit des ergrauten und verblichenen Haares wieder herzustellen...

besindet sich einzig und allein bei unseren General-Agenten in Hamburg, Gotthelf Voss, 21 gr. Johannis-Str., und F. P. Sanson Success, 4 Neuerwall, an welche Wiederverkäufer sich wegen Depots wenden wollen.

In Deutschland, Oesterreich etc. werden nur Flaschen mit Gebrauchs-Anweisung und röhlichem Umschlag, in deutscher Sprache, und mit der Bezeichnung auf gelbem Papiere des General-Depots von Gotthelf Voss & F. P. Sanson Success, verkauft...

Die Dampf-Woollstrich-Fabrik von Reinhard Klingner empfiehlt ihre vorzüglichen Fabrikate zu billigen Preisen en gros und en detail in der Fabrik H. Blaueisenstrasse 30, in der Filiale gr. Probirgasse 1 und im Depot für Neu- und Antontstadt bei Herrn Carl Reich, Ecke der Wagner- und Mannstraße.

Grosses Harmonika-Lager. Auswahl in Zweireiher, prachvoll im Ton, Gandonions, Noten, Reparatur, Unterricht (16 St.). Gr. Plauenische Strasse 18. C. Zieschang.



Oldenburger Milchvieh-Auction.

Montag, den 20. Juli Mittags lassen wir in Dresden auf den Scheunenhöfen einen starken Transport schönes, hochtragendes Milchvieh und junge Küllen verkaufen. Esensham, Oldenburg.

Achgelis & Detmers.

Sicherer Gewinn.

Sehr vortheilhaft arrangirte Spiel-Gesellschaften auf alle in Oesterreich-Ungarn und Deutschland erlaubten

Staats-Loose

in monatlichen Theilzahlungen zu 3, 6 und 12 Thlr., durch welche jeder Teilnehmer nicht nur jeden Monat mehrere Ziehungen auf Treffer von 250,000, 200,000, 150,000, 100,000, 50,000 u. s. w. Gulden österr. Wägrg. gewinnt, sondern noch ausserdem ein, zwei und drei sichere Treffer unbedingt machen muss...

Original-Staats-Loose

dem Besitzer unersetzliches Bezug-Scheines als dessen alleiniges Eigenthum ausgefertigt. Diese Original-Loose spielen so lange, bis selbe einen Treffer machen und sind unter Combinationen derart arrangirt, dass laut dem, jeden unierer Scheine beigegebenen Prospekt, selbst beim kleinsten Treffer, welchen jedes Loos unbedingt machen muss, der Gewinn den eingezahlten Betrag übersteigt, ohne Rücksicht der auf die zinstragenden Effecten noch haltenden Zeichen-Coupons

emittirt das Bankhaus Brüder Heim, Wien.

Für Deutschland zu beziehen durch dessen Vertreter S. Baruch, Agentur- und Commissions-Geschäft, Dresden, Altstadt, Ditra-Allee 35, woselbst auf Anfragen jeder Art bereitwilligst Auskunft erteilt wird.

Die monatliche Einzahlung kann bei Herrn Bergassier Franz Müller gegen unsere Quittungen geleistet werden. Alle Loose sind mit dem deutschen Meldebesten versehen. Ziehungslisten werden gratis nach jeder Ziehung prompt eingeleitet.

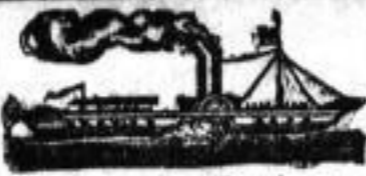
Guts- und Kalkbruchsver-änkerung.

Das in gutem Culturzustande befindliche Gut Nr. 7 in Obermenssegast mit 20 1/2 Acker Areal, Inventar und Ernte, sowie das ebendasselbst gelegene Kalkbruchsgrundstück mit 7 1/2 Acker Areal und 2 Kalköfen sollen im Auftrage des Besitzers

Sonnabend den 25. Juli 1874, Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle (im Gute Nr. 7 zu Obermenssegast) meistbietend veräußert werden. Nähere Auskunft wird erteilt bei dem Gutsvorwalter in Obermenssegast und auf der Expedition des unterzeichneten Rechtsanwaltes. Pirna, am 8. Juli 1874. Adv. Gerth-Noritzsch.

Ventilator, Feldschmieden,

Gewicht 190 Pfd., 1. 10 Minut. Schweißblech, auf 2-3 Bl. Eisen. Beck 30 Pfd., empfiehlt das Technische Geschäft von Richard Reersbold, Marienstr. 8.



Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt.

Extrafahrten am Sonntag den 19. Juli d. J. Von Dresden Abds. 7.30, von Coschwig-Bischofswitz Abds. 8.55, von Pirna Abds. 9.45, von Wehlen Abds. 10.25, von Rathen Abds. 10.45, von Königstein Abds. 11.20 nach Schandau.

Von Schandau Abds. 7.30, von Königstein 7.50, von Rathen 8.15, von Wehlen 8.30, von Pirna 9.5, von Bischofswitz 9.45, von Laubegast 10, von Bischofswitz-Coschwig 10.30 nach Dresden.

Die regelmäßigen täglichen Fahrten sind stets in den Tagebüchern der Dresdner Tagesblätter zu ersehen. Dresden, den 15. Juli 1874. Der vorliegende Director Könack.

Landwirthschaftlicher Creditverein im Königreich Sachsen. Kündigung.

Die von uns herausgegebenen kündbaren 4 1/2 procentigen Pfandbriefe, welche folgende Bezeichnungen und Nummern tragen, nämlich: die Stücke zu 500 Thlr. Lit. B. Nr. 1 bis 400, 100 C. 1 bis 1,611, 50 D. 1 bis 375

werden, soweit dieselben debet Hypothekensicherung nicht zur Verrechnung gelangt, sämtlich dergestalt hiermit gekündigt, dass in Gemäßheit von § 73 des Vereinsstatuts die Bezahlung dieser Pfandbriefe zu ihrem Nennwerthe sammt den Zinsen zu 4 1/2 Procent vom 1. October 1874 bis 20. Januar 1875

bei der Vereinskasse in Dresden vom 20. Januar 1875 an gegen Ueberlieferung des Pfandbriefes sammt Zinsleiste erfolgt. Hierbei wird zugleich bekannt gemacht, dass die laut Zinsleiste vom 1. October d. J. an stattzustehende Ausgabe neuer Zinsleiste wegen der vorstehend erfolgten Kündigung unterbleibt. Dresden, am 16. Juli 1874.

Directorium des landwirthschaftlichen Creditvereins im Königreiche Sachsen.

Karl Mehnert. Adv. Ludwig Nake. B. Häbler.

4 1/2 procentige herzoglich Braunschweiger Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Subscriptionpreis 98 1/2 Procent.

4 1/2 procentige Hannover-Altenbeker Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Subscriptionpreis 97 1/2 Procent.

Ziehungen auf obige Prioritäts-Obligationen vermittelst Bassenge & Frikische, Altmarkt 13.

Grosser Ausverkauf von Schuhwaren!

Ein geehrted bleibiges sowie auswärtiges Publikum mache ich auf die Fortsetzung des Ausverkaufs meiner sämtlichen Schuhwaren, bestehend in Herren-, Damen- u. Kinderstiefel, Sand- u. Pantoffeln, in Zeug u. Leder, aufmerksam. Als besonders billige Tauschwaren in Zeug u. Leder, Barock-Mädchenstiefel in Zeug und Leder, mit und ohne Gummi, von 20 Ngr. an. Wiederverkäufer erhalten Rabatt. Gr. Seidel, Vouisenstr. 42, Ecke d. Gamenzerstr.

Fiscalische Obstverpachtung.

Der diesjährige Obst-Ertrag auf den Allodäumen der 4. bis mit 6. und 8. Abtheilung der Dresden-Königsbrücker der 3. bis mit 5. Abtheilung der Dresden-Kamenzer Chaussee der 1. bis mit 4. Abtheilung der Böhmischen Glas-Isell

Mittwoch den 22. Juli a. c., Vormittags 10 Uhr, im Gasthof zum Roß in Nadeberg

Abtheilungweise gegen gleich baare Zahlung unter den im Termin bekannt zu gebenden Bedingungen an die Meistbietenden öffentlich verpachtet werden. Dresden, am 3. Juli 1874. Die A. Amtshauptmannschaft. Der A. Baubewalter. von Vieth. Hann.

Hannover-Altenbeker 4 1/2 proc. Prioritäten, III. Serie.

Ziehungen auf obige Prioritäten, welche mit Zinsgarantie der Hannover-Galberstädter Bahn versehen sind, vermittelst mir bis zum 21. Juli zu den Subscriptionbedingungen kostenfrei. Dresden, 17. Juli 1874.

Dresdner Disconto-Bank.

Frenkel & Co. Scheffelstrasse 1. 1. (Altmarktseite.)

Etablissements-Verpachtung.

Eines der größten und ältesten Etablissements in Dresden, verbunden mit großem Concert-Garten und prachtvollem großen Concert- und Ballsaal, nebst Nebenvereinen und Logen, ist sofort an einen tüchtigen, intelligenten Wirth pachtweise zu übergeben oder gelegentlich auch käuflich zu übernehmen. Mit genügenden Mitteln versehene Persönlichkeiten, welche dieses prachtvolle Etablissement zu übernehmen geneigt sind, erhalten nähere Auskunft durch Herrn Galbraund'scher Leberecht Weber, Schöffergasse 6 in Dresden.

Gebrauchte Kleidungsstücke, Betten und Wäsche, sowie ganze Nachlässe werden zu höchsten Preisen gekauft. Adressen erludt man abzugeben. 17 Galeriestr. 17 II. b. Julius Jacob.

Damenürtel mit Chateilaines, von 15 Ngr. an, Zopfstämme, von 4 Ngr. an, Strassstämme, von 10 Ngr. an, Schnallen, von 1 Ngr. an, auf Hüte und Damenkleider-Plaidriemen von 5 Ngr. an, empfiehlt in neuestem Geschmack und reichster Auswahl die Galanteriewaarenhandlung von F. G. Petermann, Dresden, Galeriestraße 10.

Gute Talmi-Uhrketten mit Stempel „Talmi“ für Herren u. Damen, von 1 Thlr. an, empfiehlt unter Garantie 5 Jahre Ernst Zscheile, „Billigste Einkaufsquelle“ für Galanterie- und Kurzwaren. Dresden, 13 Scheffelstrasse 13. NB. Briefliche Aufträge werden auf's Sorgfältigste pr. Nachnahme ausgeführt, und nicht conveniende Gegenstände auf Wunsch umgetauscht.

Uhrketten auf Wunsch umgetauscht.

Damen-Taschen mit feinem Bronze-Vogel von 22 1/2 Ngr. an, Portemonnaies, Cigarrentaschen, Brieftaschen, Reisetaschen, Geldtaschen, Necessaires, Album mit u. ohne Musik etc. empfiehlt in sehr großer Auswahl zu den billigsten Preisen Ernst Zscheile, „billigste Einkaufsquelle“ für Galanterie- u. Kurzwaren. Dresden, 13 Scheffelstrasse 13. NB. Briefliche Aufträge werden auf's Sorgfältigste pr. Nachnahme ausgeführt, und nicht conveniende Gegenstände auf Wunsch umgetauscht. Ein gebrauchtes, billiges

Pianino v. Carl Rönisch, fgl. fächs. Gesellenmeister in Dresden, mit ausgezeichnetem Ton, sehr elegant, mit großem Verlust, bezgl. ein prachtvolles neues für 185 Thlr. zu verkaufen bei G. Wolfram, Instrumentmacher, Willstr. 8, 2. Ein prachtvoller ganz kleiner

Stutz-Flügel, kreuzförmig, aus der größten u. berühmtesten Fabrik, mit colossaler Gütenverteilung und vortrefflichem Ton und Sclair, da er einige Zeit in Gebrauch war, ist mit derselbe mit wesentlichem Verlust zum Verkauf übergeben worden. G. Wolfram, Instrumentmacher, Willstr. 8, 2. Auch nehme ich ein gutes älteres Instrument mit an.

1 Pianoforte wird zu kaufen gel. Adv. erb. Landhausstr. 22 im Posamentierg.

1 Pianoforte mit schönem Ton, Waage, bezgl.

1 Pianino sehr billig zu verkaufen, gute Stimmung, schöner Ton, Glanztabnen, Albinogasse 26, 2. Et. Zwei sehr gute billige

Pianinos, gebraucht, mit hübschem Ton, gute Stimmung haltend, silberverkleidet; bezgl. ein höchst elegantes neues billig zu verkaufen. Wolfram, Willstr. 8, 2.

Pianinos in Auswahl, mit Glanztabnen, unter Garantie, äußerst billig; bezgl. ein Pianino, höchst elegant, von H. Ledermann gebaut, für 140 Thlr., empfiehlt die Pianofabrik von A. Bartholomäus, Reichenweg 50, 1

Spazierstöcke, Reisekoffer, Plaidriemen, Hosenträger, Ballfächer, von 5 Ngr. an, Damen-Gürtel von 6 Ngr. an, sowie die neuesten praktischen Damen- & Kinder-Schürzen in Gummi und Leder empfiehlt in sehr großer Auswahl zu den billigsten Preisen Ernst Zscheile, „billigste Einkaufsquelle“ für Galanterie- u. Kurzwaren Dresden, 13 Scheffelstrasse 13.

Die billige Casino-Gesellschaft, welche ihr eigenes Gesellschaftshaus mit Garten besitzt, sucht einen

Restaurateur. Derselbe erhält Wohnung im Gesellschaftshaus und tritt zur Gesellschaft in einen Pachtvertrag, dessen nähere Bestimmungen durch abschrittliche Mittelung des beghilichen Contractes beim unterzeichneten Vorstand zu ersehen sind. Der Antritt hat am 15. September d. J. zu erfolgen, Bewerbungen erbiten wir uns frank. Glauchan, den 10. Juli 1874. Der Gesellschaftsvorstand.

Hôtel-Verkauf. Das neuerbaute „Hotel Günther“ in Dittersbach (böhmisches Schweiz) ist aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt der Besitzer A. Günther in Rumburg.

Pferde-Verkauf. Mehrere schöne, gut und militärisch geübte Pferde, sowohl für Cavalerie als auch für Infanterieofficiere passend, stehen billig zum Verkauf. Näheres unter G. G. 136 durch die Annoncen-Exp. v. Haasensteiu u. Vogler in Dresden.

Restaurant **K. Belvedere**
 Brühl'sche Terrasse.

Heute Großes Sinfonie-Concert,
 Anfang 6 Uhr. **Soirée musicale** Anf. 6 Uhr.
 vom Capellmeister Herrn Erdmann Pascholdt mit
 der verstärkten Concert-Capelle des kgl. Belvedere.
Sinfonie-Concert-Programm:
 1. R. Wiegand, Zeit-Marsch über Themis aus E. van
 Beethoven's Es-dur-Concert.
 2. F. Schubert, C. übertraum Drama „Rosamunde“.
 3. C. Reinecke, Vorspiel zur Oper „König Ransel“.
 4. S. Liszt, Allegro marziale aus „Mazepa“.
 5. S. Cherubini, C. übertraum zur Oper „Der Wasserträger“.
 6. W. A. Mozart, Quartett aus dem Quintett für Clarinetto,
 2 Violinen, Viola und Violon-Cello.
 7. Ch. v. Gluck, C. übertraum zur Oper „Iphigenia in Aulis“.
 8. L. v. Beethoven, Sinfonie Nr. 3, C-moll. (Auf
 Wunsch).
 9. F. Mendelssohn, C. übertraum zu Shakespeares „Sommer-
 nachts Traum“.
 10. G. Goldmann, Concert A-moll. Solo für Violon-Cello,
 vorgelesen von Herrn G. Winkler.
 11. H. Wagner, Introduction und Overtüre aus Oper „Rienzi“.
 12. C. M. v. Weber, All. Ungarisch.
 Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entree 7½ Ngr.
Morgen: Großes Sommer-Concert von 1-10 Uhr.
 Abwechselnd Streich- und Instrumental-Musik.
 Täglich Soirée musicale. J. G. Marfchner.

Waldschlösschen.
 Heute Sonnabend den 18. Juli 1874
Ein Sommerabend,
 verbunden mit
großer Illumination und Concert,
 von Herrn Capellmeister und Trompeten-Virtuos A. Schubert
 mit der Kapelle der K. S. Blümlinge.
Orchester 25 Mann.
Programm.
 1. Heil Saronia, Marsch von A. Schubert. (1. Mal).
 2. C. übertraum zur Operette „Vielde Cavallerie“ von Suppé.
 3. Rameau's Ragot, Polka von Michaelis.
 4. Mandolinata von Galabrie.
 5. C. übertraum zu „Die Stämme von Vortiel“, von Huber.
 6. Gavatine aus „Der Barbier von Sevilla“, von Rossini, für
 Violon Solo, vorgelesen von Herrn Seyfried.
 7. Wiener Walz, Walz von Strauß.
 8. Introduction aus „Ginamonte“, von Mercadante.
 9. C. übertraum zu Traviata, von Verdi.
 10. Walzer-Arie von Hoffe, für Trompete, vorgelesen von
 Herrn Schubert.
 11. Barier Eden, Quadrille von Strauß.
 12. Rinaldo aus „Die Jacht von Galop“.
 13. C. übertraum zu Stradella, von Nicotini.
 14. Der Gensinger von Comand (mit Echo).
 15. Gledens-Polka von Seidel. (1. Mal).
 16. Erinnerung an 1870/71, großes kriegerisches Tongemälde
 in Form eines Marsches, von A. Schubert. (Auf
 Wunsch).
 Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entree 3 Ngr.
 Abends 10 Uhr: **Großer Zapfenstreich** durch den ganzen
 Garten mit Musik und einem Tambourzug.
 Hochachtungsvoll John.

Garten-Restoration
 zum
Münchener Hof,
 Gewandhausplatz.
 Heute Sonnabend
Großes Militär-Concert
 vom Herrn Musikdirector
A. Ehrlich
 mit der Kapelle des K. S. 1. U. S. R. Nr. 100.
 Anfang 7 Uhr. Entree 3 Ngr. D. Seiffert.
 Abonnements-Billetts, 3 Stück 15 Ngr., sind an den
 bekannten Verkaufsstellen zu haben.

Bergkeller.
 Morgen Sonntag
Großes Militär-Concert
 vom Herrn Musikdirector
Hans Girod
 mit der Kapelle des K. S. Schützen-Regiments Nr. 108,
 „Prinz Georg“.
 C. Schwarze.

Diana-Garten
 Eingang: Florastrasse u. Dianasaal.
 Heute erstes großes
Abend-Concert,
 gegeben von Herrn Musikdirector Engelhardt,
 bei eintretender Dunkelheit:
Brillante Gasbeleuchtung.
 Anfang 7 Uhr. Entree 2 Ngr. E. Voigtländer.
 NB. Es ist auch die seltene Kegelbahn noch für einige
 Tage der Woche frei.

Stadt-Park zu Riesa.
Vocal- und Instrumental-
Concert
 Sonntag, den 19. d. M., von Nachmittags 4 Uhr an,
 gegeben von dem dortigen Stadtmusikhore,
200 Schulkindern,
 mehreren Gesangsvereinsmitgliedern und etlichen
 Lehrern.
 Entree nicht unter 2½ Ngr.
Gasthaus z. Kronprinz in Hosterwitz.
 Morgen Sonntag Tanzmusik. Liebetal.

Grosse Wirthschaft
 des Königl. Großen Gartens.
 Morgen Sonntag
Grosses Frühconcert
 vom K. S. Stadtmusik- und Trompeten-Virtuos Herrn
Friedrich Wagner
 mit dem Trompetenchor des K. S. Gardebataillon-Regiments.
 Anfang 10 Uhr. Entree 3 Ngr.
 Nachmittags Großes Concert. Herrarolo.

Feldschlößchen.
 Montag, den 20. Juli,
Monstre-
Concert
 von
 Ehrlich und Trenkler.
Waldschlösschen.
 (Brauerel-Restoration.)
 Morgen, Sonntag den 12. Juli,
 III. Grosses Park- u. Promenaden-Concert,
 gegeben von der beliebten Dresdner Knaben-Kapelle.
 Anfang 4 Uhr. Ende 9 Uhr.
 Entree à Person 1 Ngr. 5 Pf. Kinder frei.
 Es ladet ergebenst ein **Heinrich John.**
 Hoch besonders aufmerksam erlaube ich mir das werthe Publi-
 cum auf den interessanten Ueberblick von der Terrasse aus auf die
 neue, im Bau begriffene Rothenzelle zu machen. D. C.

Sonntag, den 19. Juli 1874,
Grosses Concert
 im Restaurations-Garten
 des Herrn
G. Schertz
 oberhalb Laubegast
 zum Besten der freiwilligen
 Feuerwehr zu Laubegast,
 ausgeführt von dem Pirnaischen Stadtmusikhore unter Lei-
 tung des Herrn Musikdirector Franke.
 Nach dem Concert ein Fanzchen.
 Nach Eintritt der Dunkelheit:
 Illumination und Brillant-Feuerwerk.
 Vor dem Concert findet eine Uebung der Feuerwehren von Laube-
 gast und Plauen in der Nähe des Concert-Gartens statt.
 Für gute Bedienung, reichhaltige Speisen-Marke, ff. Kellerkeller
 und Culmbacher ist von Seiten des Wirtes auf's Beste gesorgt.
 Anfang 5 Uhr. Entree 3 Ngr.
 Das Comité der freiw. Feuerwehr zu Laubegast.

Salon Variété.
 Eingänge: Badergasse 29 und gr. Kirchgasse 1.
 Heute
Gr. Vorstellung und Concert.
 Gastspiel des Fri. Henry aus Hamburg.
 Gastspiel des Gesangscomitès Hrn. V. C. Aumann
 vom Orpheum in Berlin.
 Auftreten sämtlicher engagierter Mitglieder.
 Caffee-Eröffnung 6 Uhr. Anfang 8 Uhr. Entree 2½ Ngr.
 Die Direction.

Tonhalle.
 Heute großes Frei-Concert
 im schönen reizenden Garten.
 ff. Kellerkeller und ff. Bairisch Bier, vorzügliche
 Speisen und Weine. Der Restaurateur.
Zum Garten des Annenhofes
 heute Abend **Frei-Concert.** Anfang 7½ Uhr.
Gasthof zu Niederpohritz.
 Sonntag Tanzmusik. Annette Schmidt.
Oberer Gasthof zu Lockwitz.
 Morgen Sonntag Ballmusik. Carl Reichel.
Zum Königstein.
 Pirnaischestr. 41.
 Heute **Frei-Concert.** Anf. 7 Uhr.

Körnergarten.
 Heute Sonnabend Frei-Concert. Von 3 Uhr frische
 Käsekäulchen. E. Herrmann.
46 Mannstraße 46.
 Heute grosses Garten-Frei-Concert.
 Anfang 6 Uhr. E. Spitzlang.
Gasthaus zu Rochwitz.
 Sonntag den 19. Juli,
 großes Bogelschiessen und Kirchenfest
 mit Concert und Ballmusik. Carl Bar.
Schützengarten.
 Heute **Frei-Concert.**
 F. W. Mehnert.

Ausstellung
 von
 Erzeugnissen des Garten-, Obst- und Weinbaues,
 Decorations-Gegenständen für Gärten, Villen etc.,
 gärtnerischer Werkzeuge, land- und forstwirth-
 schaftlicher Producte
 im
Heinemann'schen Restaurant
 zu **Blasewitz.**
 Gedhrt von früh 9 bis Abends 10 Uhr.
 Eintrittspreis 3 Ngr.
 Die Gesellschaft für angewandte Pflanzen-
 kunde in Loschwitz und Umgegend.

Hofbrauhaus,
Actien-Bier-Brauerei und
Malz-Fabrik.
 Wir machen darauf aufmerksam, daß bis mit heute die
 angekündigte Auszahlung von
20 Procent — 20 Thalern
 auf unsere Prioritäts-Actien bei der
Dresdner Bank,
 Wilsdrufferstr. 11,
 zu leisten ist.
 Dresden, den 18. Juli 1874.
 Der Verwaltungsrath.

Actien-Bierbrauerei
Bairisch Brauhaus.
 Die Zeichnungen auf unsere fünfprocentige Prioritäts-Actie
 werden voll befristet.
 Gleichwohl machen wir bekannt, daß, um weiteren Nach-
 fragen zu genügen, der Dividendenchein Nr. 1 unserer Actien
 bei ferneren Zeichnungen auf obige Prioritäts-Actie bis auf
 Weiteres noch mit fünf Thalern in Zahlung angenommen wird.
 Dresden, den 17. Juli 1874.
Das Directorium der Actien-Ge-
sellschaft Bairisch Brauhaus.
 Brandt, Mehrländer.
 Den Besuchern
Moritzburg's
 empfiehlt seine an der Dresdner Allee gelegene Restauration
 mit ausgereicherter und billiger Speisefarte, sowie Feld-
 schenken-Lager und einfaches Flaschenbier auf die zur
 ständigen Bedienung.
 Ernst Schwenke.

Reizig's Restaurant
 und
Elbterrasse zu Wachwitz.
 Heute Sonnabend den 18. Juli, grosses
Concert, Illumination u. Feuerwerk.
 Anfang 6 Uhr. Entree 2½ Ngr.

Das diesjährige große
Vogelschiessen
 im Schillergarten zu Blasewitz
 findet Montag den 20. und Dienstag den 21. Juli statt.
 An beiden Tagen
großes Extra-Concert, Illumination
und Feuerwerk.
 Es ladet hierzu ergebenst ein
 hochachtungsvoll Louis Köhler.

Gasthof zu Madebent.
 Morgen Sonntag gute Ballmusik. Ergebenst A. Adler.
Leipziger Keller.
 Heute **Großes Singspiel-Concert.**
 C. Fabian.

Brauerei
Alt-Striesen.
 Heute Sonnabend
Grosses Frei-Concert
 bei schönster Lindenblüthe,
 wozu ergebenst einladet
 August Lotze.

Pulsnitz.
 Das seit langen Jahren hier bestehende und fortwährende
 Freizeitspiel erlöschende
Marienschlessen
 wird im gegenwärtigen Jahre
 den 26., 27. und 28. Juli
 und zwar mit den üblichen Aus- und Einzigen des Schützen-
 Jägerbataillons abgehalten werden.
 Geehrte Besucher von nah und fern werden hiermit freund-
 lichst eingeladen.
 Zweiten Festtag Abends
Illumination des Festplatzes.
 Dritten Festtag Abends
brillantes Kunstfeuerwerk.
 Besucher von Schaubuden u. s. w. haben sich längstens bis
 25. Juli beim Unterzeichneten zu melden.
 Pulsnitz, den 14. Juli 1874.
 C. G. Schurig, Commandant.

Restauration Stadtgut Räcknitz
 empfiehlt täglich neue Kartoffeln von ausge-
 zeichnetester Qualität.
 Sowas gut und dauerhaft! Das heutige Blatt enthält
 5 Seiten

Personen...
 Nr. 2
 Wunsch...
 Gefühle...
 alle Sym...
 hat vor...
 nannt) ni...
 baderne...
 wünsch...
 stent, son...
 Sultan,
 halten n...
 Zahl 100...
 rathbar...
 Ereignis...
 absonder...
 „Vaterlan...
 ba Bism...
 wäre, wo...
 her soviel...
 gegen sei...
 Bel...
 den Rath...
 entgelte...
 ter deut...
 R. Hens...
 auf die...
 Partei...
 einen IV...
 helm IV...
 Schrift...
 offenkun...
 einzelne...
 teien zu...
 Sange...
 geachtete...
 besorgen...
 streng...
 die sich...
 R. gla...
 Parteib...
 Maß g...
 nicht...
 oerfam...
 montän...
 janot's...
 glaubte...
 wie um...
 Mann...
 bandite...
 schändl...
 rüsse i...
 Militä...
 Aufst...
 Hras...
 redung...
 lung b...
 getroff...
 über...
 rühren...
 Samm...
 fährer...
 Regels...
 Staat...
 gefäh...
 der...
 elegan...
 lich...
 Sonst...
 um...
 jurisch...
 dafür...
 und...
 Aber...
 Ange...
 jetzt...
 Mad...
 Zut...
 beru...
 Wer...
 ces...
 Dar...
 em...
 r...
 r...
 b...
 b...
 Nel...
 wil...
 ent...
 tau...
 geg...
 Du...
 an...
 die